

Arbeitsgruppe Beteiligung Jugendverkehrsschule Moabit

c/o Stadtteilvertretung Turmstraße, Bremer Straße 9, 10551 Berlin
e-mail: ag-beteiligung-jvs@stv-turmstrasse.de

OFFENER BRIEF

Fraktionen der Bezirksverordnetenversammlung Mitte
Bezirksamt Mitte von Berlin - Bezirksbürgermeister und -StadträtInnen

Betr.: JVS Bremer Str. und BA-Beschluss: Ziele für Bezirksregion Moabit West 13.05.14
Erhalt JVS Moabit - zahlreiche BVV-Ausschüsse betroffen

17. Juni 2015

Sehr geehrter Bezirksbürgermeister Dr. Hanke,
sehr geehrte Stadträtinnen Frau Smentek und Frau Weißler,
sehr geehrte Stadträte Herr von Dassel und Herr Spallek!

Sehr geehrte Damen und Herren der BVV-Fraktionen
B90/GRÜNE, CDU, DIE LINKE, PIRATEN und SPD!

Durch die Einladung des Bürgermeisters und die Ausstellung und die Internetpräsentation
„Die Bezirksregionen von Mitte - 10 Gesichter eines Bezirks“ im Mai 2015 im Rathaus Tiergarten ist uns deutlich geworden:

Der BA-Beschluss vom 2.6.2015 mit Beschlussvorlage an die BVV, die Jugendverkehrsschule Moabit, Bremer Str. 10, aufzugeben und das Grundstück zur Konsolidierung der Bezirksfinanzen abzustößen (gepl. Nachnutzung Wohnungsbau und Kita gemäß BA-Beschluss 01.07.2014), widerspricht grundlegend den sozialraumorientierten Zielen und Handlungsstrategien des Bezirks für die Bezirksregion (BZR) Moabit West, in der die JVS Bremer Str. 10 liegt. (s. BZR Moabit West Teil II)

Die Zukunft der Jugendverkehrsschule (JVS) Moabit Bremer Straße 10 wurde zwar in vielen bezirklichen Stellungnahmen, Konzeptpapieren, BVV- Sitzungen, Arbeitsgesprächen, und Präsentationen behandelt.

Aber weder Fachleute des Stadtplanungsamtes, noch Experten des Büros KoSP, (erstellte das sog. Nachnutzungskonzept für den Bezirk) noch FachpolitikerInnen der BVV, noch Schulstadträtin Smentek selbst bezogen die beschlossenen sozialräumlichen und städtebaulichen Anforderungen der Bezirksregion Moabit-West und des Flächennutzungsplans an den JVS-Standort in ihre Darstellungen ein.

Deshalb appellieren wir an alle BVV-Fraktionen und das Bezirksamt:

Bitte beachten Sie die - erst vor einem Jahr (13.5.14) beschlossenen - fachlich auf Basis umfassender Daten der BZR-Profile sorgfältig erarbeiteten Ziele und intern verbindlichen Handlungsschwerpunkte für die BZR Moabit West **vor** ihren abschließenden Entscheidungen über die Zukunft der JVS.

Insbesondere fehlt in der Begründung für die Aufgabe der JVS Moabit in der Drs. 2191/IV vom 10.06.15 (Vorlage für die BVV) eine Berücksichtigung der sozialräumlichen, ökologischen und städ-

tebaulichen (incl. Wohnungsbau und Grünausstattung) **Zielstellungen des Bezirksamtes für Moabit West**, ebenso fehlt eine Prüfung, wie diese Ziele mit den JVS-Standorten verbunden sind.

1. BA-Ziel 4 für BZR Moabit West: hohem Grünmangel begegnen

In Daten des Bezirksregionenprofils Moabit West sticht das eklatante Gründefizit hervor.

Gravierender Grünflächenmangel ist aufgrund hoher Baudichten der Gründerzeitblocks (oft 300 bis über 400, z.T. bis 600 Ew/ha Blockfläche) sowohl auf den privaten Grundstücken als auch im öffentlichen Raum festzustellen.

- **„Die BZR hat mit 1,8 m² / EW die geringste Versorgung mit erholungswirksamen Grünflächen im ganzen Bezirk.“** (BZR Teil I - Daten S. 35)

Durch den Bevölkerungszuwachs habe sich die Versorgung in den letzten Jahren - wie im ganzen Bezirk - verschlechtert.

Daraus folgt das ämterübergreifende Ziel 4 als zentrale Handlungsstrategie des Bezirksamtes in der BZR Moabit West. ⁽¹⁾

Ziel 4 ist im Kontext des Zielbeitrages der JVS Moabit besonders einschlägig:

- **„Attraktive Aufenthalts- und Bewegungsräume, insbesondere für Jugendliche und ältere Menschen“**

Einleitend wird Ziel 4 mit Fakten so untermauert:

- **„ Moabit West verfügt über die geringste Ausstattung mit Grün- und Freiflächen je EinwohnerIn in Mitte.**
 - *Auf der anderen Seite stehen nach dem Ausbau der Skateranlage am Neuen Ufer und der Eröffnung des Moabiter Stadtgartens in absehbarer Zeit kaum weitere nennenswerte Flächenpotenziale zur Schaffung zusätzlicher Grün- und Freiflächen zur Verfügung.*
 - *Umso wichtiger ist der **sensible Umgang mit den vorhandenen Grün- und Freiflächen** und die langfristige Sicherung frei werdender Flächen als Grün- und Freiflächen.*
- Wohnungsbaupotenziale werden entsprechend außerhalb der Bezirksregion gesehen.**
- *Kurz- und mittelfristig soll der erfolgreiche Ansatz der **Moabiter Bewegungslandschaft**, kleine Flächenpotenziale mithilfe von Bewegungsmöglichkeiten und -anlässen zu qualifizieren, konsequent fortgeführt werden.“*

(BZR Moabit West, Teil 2 Ziele, Strategien, Maßnahmen, S. 14)

Mit genaueren fachlich abgestimmten Grünzielen und -Strategien (u.a. Ämter für Umwelt, Gesundheit, Jugend, Stadtplanung-Sanierung, Aktionsraum Plus) bekräftigt das BA seine Absicht, dem eklatanten Grün- und Freiflächenmangel in Moabit West gezielt zu begegnen:

⁽¹⁾ Die anderen ämterübergreifenden Ziele für BZR Moabit West:

Ziel 1: Ausgleich Süd-Nord-Gefälle im sozialen Bereich mit Schwerpunkt-Planungsräumen

Huttenkiez, Beusselkiez, Zwinglistr. und Emdener Str. **Ziel 2:** Gefahr der Gentrifizierung vorbeugen

Ziel 3: Turmstr. mit Umfeld als attraktiver, zentraler öff. Raum

Ziel 5: bedeutenden Gewerbestandort Moabit West mit „Green Moabit“ zu Produktionsstandort mit verträglichem Nebeneinander von Wohnen und Gewerbe gestalten.

- „Bestmögliche Versorgung mit öffentlichen **Grünflächen** und Kinderspielplätzen nach geltenden **Richtwerten**“⁽²⁾
- „Ermittlung von **Potentialen** für neue öffentliche **Grünflächen** und Kinderspielplätze und **Flächen, die solche Funktionen übernehmen können**“
- „**Verbindung** der öffentlichen Grünflächen, einschl. Kinderspielplätze, in der BZR und **Vernetzung** mit denen angrenzender BZR“
- „**Kleinteilige Vernetzung und Aufwertung bestehender Grünflächen und Grünverbindungen**“ (Aktionsraum Plus)

Zu den wenigen relevanten Flächen gehört die **parkartige Jugendverkehrsschule** Bremer Straße 10. Zwar ist sie offiziell keine „öffentliche Grünanlage“, hat aber mit ihrem Baumbestand, umfangreicher Strauchvegetation und Rasenflächen im Bereichsentwicklungsplan (BEP) Mitte die Funktion „Gemeinbedarf mit hohem Grünanteil - Zweck Schule“.

Die positiven sozialen, ökologischen, gesundheitlichen und klimatischen Umfeld-Wirkungen der JVS werden gesteigert durch die unmittelbar **angrenzende öffentliche Grünanlage „Bremer Str./Ecke Bugenhagen Straße“** (Objekt-Nr. 2136, Größe: 1020 qm); an zwei Seiten streifenförmig mit Begleitweg und kleinem Eckplatz.

Beide Einrichtungen zusammen bilden mit über 40 Groß-Bäumen, Sträuchern, Hecken und Wiesen eine grüne Einheit. Sie haben ökologisch und sozialräumlich wichtige Synergieeffekte, die positiv auf umliegende enge Quartiere der Bezirksregion Moabit West einwirken (Klima, Hitzeentlastung, Versickerung; Natur, Jahreszeiten, Vogelwelt).

Diese öffentliche Grünfläche „Bremer Str./Ecke Bugenhagen Straße“ im verdichteten Kernraum von Moabit West soll dem BA-Beschluß über Ziele und Strategien für die Bezirksregion zufolge keinesfalls angetastet werden. Vielmehr ist sie zu sichern und möglichst zu verbessern.

2. JVS Moabit im FNP-Grünzug

Ebenso fehlt in den bisherigen Darstellungen, Beurteilungen und BVV-Unterlagen der übergeordnete **städtebauliche Blick auf die Funktion des JVS-Standorts** Bremer Straße:

- im Flächennutzungsplan (FNP 2012/2015): **Lage der JVS** im gesamtstädtisch bedeutenden **Grünzug**
- im bezirklichen Bereichsentwicklungsplan (BEP 2004): „**Gemeinbedarf mit hohem Grünanteil** - Zweckbestimmung Schule“

Die FNP- Nord-Süd-Grünverbindung entlang der Bremer Straße wertet Moabit West über den verdichteten Planungsraum Emdener Straße hinaus als sozial nutzbarer grüner „Infrastrukturpark“ ökologisch und sozial entscheidend auf:

Neuer Stadtgarten im Norden - Unionsplatz - Ostseite der Bremer Straße:

Schulgarten - kleine Grünflächen - begrünte Spielplätze - Scheunemann-

Jugendhaus - Hort und parkartige Jugendverkehrsschule bilden

gesamtstädtisch unverzichtbare Bestandteile der Grün-Vernetzung im grünarmen Moabit, die im FNP weiter über den Kleinen Tiergarten und Durchwegungen Spreebogen-Areal und Spreeufer zum Großen Tiergarten führt.

⁽²⁾ **Richtwert** in Berlin für wohnungsnahe öff. Grünflächen (Tages-Kurz-Erholung, Gesundheit): **6 qm/Ew**; wird in BZR Moabit West bei vorhandenen 1,8 qm/Ew um 60 % unterschritten; (Durchschnitt Bezirk 15,9 qm/Ew).

Die Jugendverkehrsschule Bremer Straße 10 bildet mit ihren großen Baum- und Strauchbeständen und ihrem Entwicklungspotential für erweiterte gesundheitsorientierte Freiraumnutzungen im Rahmen der „Bewegungslandschaft Moabit“ ein starkes Glied in diesem strategischen Grünzug des FNP inmitten der Bezirksregion Moabit West. ⁽³⁾

3. BA: Kein Wohnungsbau am sozialräumlich falschen Platz

Im sozialräumlichen Entwicklungskonzept für die BZR Moabit West zieht das Bezirksamt aufgrund des - bezirkswweit - extremsten Mangels an öffentlichem Grün, der bereits hohen Verdichtung und dem kaum zu befriedigenden (Nachhol-)Bedarf bei der sozialen und vor allem grünen Infrastruktur zum genannten Ziel 4 die weitere Konsequenz:

- **„Wohnungsbaupotenziale werden entsprechend außerhalb der Bezirksregion gesehen.“** Ausschuß der Flächeninanspruchnahme für Wohnungsneubau in Moabit West durch Beschluß des Bezirksamtes im Mai 2014 - ein sozialräumlich begründeter politischer Ausnahmefall: **Weitere Verdichtung, Versiegelung, sozialräumliche und ökologische Problemverschärfung wären demnach nicht zu verantworten.**

Eine Wohnungsbau-Nachnutzung des Standortes JVS Moabit (BA-Beschluß vom 01.07.2014, erneuert in Begründung zur BVV-Vorlage 10.06.15) ist mit dieser entgegengesetzten bezirklich abgestimmten Festlegung des Ziels 4 für Moabit West unvereinbar.

Umfangreiche Wohnbaubereiche - mit mehr preisgünstigen Wohnungen als am JVS-Standort möglich - stehen in der Bezirksregion Moabit Ost zur Verfügung (Lehrter Straße, Europacity, Hansaviertel).

Wohnungspolitischen Vorrang soll in Moabit West dagegen die Erhaltung und der Schutz des vorhandenen preisgünstigen Wohnraums erhalten. Dafür steht das ämterübergreifende **Ziel 2: „Gefahr der Gentrifizierung vorbeugen“** (Erhaltungssatzung/ Milieuschutz; Zweckentfremdungsverbot u.a.)

Auch der neue **Stadtentwicklungsplan (StEP) Wohnen 2025** des Senats (Basis aktueller Wohnbau-Initiativen) wendet sich **gegen umfeld-schädliche Verdichtung**. Er zieht eine Grenze für unbestreitbar notwendigen Wohnungsneubau - konform mit Bezirkszielen für Moabit West - dort, wo Verdichtung und Nachverdichtung für die Umgebung städtebaulich unverträglich werden und so vermeidbare Zielkonflikte auslösen:

- **„Verdichtung wirkt dort kontraproduktiv, wo sie die Wohnqualität beeinträchtigt.“** (StEP Wohnen 2025, S. 66)

⁽³⁾ Das sog. **Nachnutzungskonzept des BA mit Bebauung des JVS-Geländes** und der **angrenzenden öff. Grünfläche** beruft sich planungsrechtlich auf den uralten Westberliner Vorwende-Baunutzungsplan von 1960; es ignoriert die Leitfunktion des Flächennutzungsplans mit der JVS-Lage im übergeordneten Grünzug.

Die JVS als „Gemeinbedarfsfläche mit hohem Grünanteil“ hätte **längst mit der angrenzenden Grünfläche durch einen neuen Bebauungsplan** mit diesem Inhalt an den Flächennutzungsplan angepasst werden können und im Interesse der bezirklichen Entwicklungsziele für Moabit West angepaßt werden müssen.

Dieser überfällige B-Plan, der den uralten Nutzungsplan ändert, ist auch jetzt noch nötig und problemlos möglich; siehe folgende Maßnahme im Bezirksregionenkonzept BZR Moabit West:

- „Begleitung von **Planungen zur rechtlichen Sicherung**, zum Neubau/zur Neugestaltung von öffentlichen **Grünflächen** und Kinderspielplätzen ... in Zusammenarbeit mit den entsprechenden federführenden Stellen durch Stellungnahmen innerhalb und außerhalb förmlicher Verfahren; **aktive und proaktive Begleitung der Maßnahmen**“

Zugleich verlangt StEP Wohnen:

„Innerstädtische Freiräume für eine **wohnungsnahe Grünversorgung qualifizieren.**“ (StEP Wohnen 2025, Leitlinie 7, S. 63 f)

Das heißt für Moabit West übereinstimmend mit Bezirkszielen für die BZR:

- keine weitere Verdichtung
- vorhandene Grün- und Freiflächen erhalten, sichern, verbessern, erweitern
 - gemäß städtebaulichem Richtwert 6 qm/Ew „**wohnungsnahe Grünversorgung**“ und
 - gemäß Ziel des BA im „Aktionsraum Plus“ Integration der grünen JVS-Bremer Straße 10 in die „Moabiter Bewegungs-, Bildungs- und Erholungslandschaft“.

Bitte an die berührten zuständigen BVV-Ausschüsse:

Bitte ziehen Sie bei Ihren Ausschussberatungen auch die von uns und anderen der Schulstadträtin eingereichten **Vorschläge zur erweiterten Nutzung der JVS Moabit** als wohn- und schulnahe Infrastruktur heran. Das Mobilitätsinfrastruktur-Konzept der Stadträtin v. 22.05.15 erwähnt die Vorschläge zwar dankbar, liefert sie aber der BVV nicht mit und bezieht sie in die Abwägung, die JVS für den Stadtteil zu erhalten, nicht mit ein.

Unsere Vorschläge zeigen zahlreiche sozialräumliche Berührungspunkte zwischen JVS-Potential und BZR Moabit- West-Zielen über den engeren Verkehrssicherheitsaspekt und das gesundheitliche Hauptziel 4 des Bezirkes „Bewegungsförderung für Jung und Alt“ in parkartiger Umgebung hinaus:

- Sicherung des klimawirksamen sozialen Grün im Wohnumfeld
- Bildung für Benachteiligte,
- kulturelle, soziale und technische Kompetenz,
- Integration und Gleichstellung,
- altersgruppen- und ethnisch spezifische, nachbarschaftsfördernde Angebote und weiteres.

Das Ihnen vorliegende **„Infrastrukturkonzept für die Mobilitätserziehung ...“** leidet unter einer betriebswirtschaftlich **verengten Sicht** und Vorgehensweise. Es wird dem stadtteilbezogenen sozialen Nutzen und den über Grundstücksgrenzen hinausgehenden **Wohlfahrtswirkungen** der JVS-Standorte für die umliegenden Gebiete nicht gerecht.

Diese sozialen und ökologischen, integrativen und aktivierenden konkreten Wirkungen lassen sich nicht für ganz Mitte an nur einen JVS-Standort verlagern. Sie sind **standortgebunden** und als wertvolle Ressource der Stadtteilentwicklung zu erhalten und zu stärken, wie es die BZR-Ziele vorsehen - hier in BZR Moabit West mit JVS Bremer Straße 10, aber genauso in BZR Wedding-Zentrum mit Gottschedstraße und in Mitte mit Berolinastraße.

Bitte denken Sie neu nach - bitte denken Sie um.

Mit freundlichen Grüßen

Mignon Gräsle
für die AG Beteiligung Jugendverkehrschule